

## Betreff Hessisches Staatstheater Wiesbaden; Haushaltsentwicklung 2022

Dezernat/e III

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

### Erforderliche Stellungnahmen

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt                |
| <input type="checkbox"/> Kämmerei   | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG                          | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde   |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO                           |   |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges  |   |

### Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- |                 |   |   |
|-----------------|---|---|
| Kommission      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/>            |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/>            |
| Kulturbeirat    | <input type="radio"/> nicht erforderlich            | erforderlich <input checked="" type="radio"/> |
| Ortsbeirat      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/>            |
| Seniorenbeirat  | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/>            |

Magistrat Eingangsstempel  
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A      Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

**Umdruck nur für Magistratsmitglieder**

nicht erforderlich      erforderlich

öffentlich      nicht öffentlich

**wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

# A Finanzielle Auswirkungen

22-V-41-0021

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden  
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

## I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün

Prognose Zuschussbedarf

abs.: -2.897.148,81  
in %: -2,5

## II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

abs.:  
in %:

## III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
CO	2022	Hess. Staatstheater WI; Betriebskosten	740.016	740.016	740.016	100478/ 785110
<b>Summe einmalige Kosten:</b>			740.016	740.016	740.016	
<b>Summe Folgekosten:</b>						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 1.500 Zeichen)

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Bericht zur Haushaltsentwicklung 2022 des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden sowie der entstehenden Mehrbedarfe aufgrund der Auswirkungen der Coronakrise sowie der Energiekostenentwicklung.

## C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 1.1 sich aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie in 2022 für das Hessische Staatstheater Wiesbaden, gemäß einer Prognose von Ende Oktober, im laufenden Jahr insgesamt eine coronabedingte Mehrbelastung in Höhe von rund 1,3147 Mio. € ergeben wird,
  - 1.2 zusätzlich zu diesen finanziellen Folgen der Coronakrise eine Mehrbelastung bei den Energiekosten in Höhe von 227.000 € prognostiziert wird, für die von Seiten des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden ein üpl.-Antrag gestellt wird,
  - 1.3 gemäß der Bestimmungen des Theatervertrages zwischen dem Land Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden ein Anteil von 48% = 740.016 € von der Landeshauptstadt Wiesbaden zusätzlich zu finanzieren wäre,
  - 1.4 darüber hinaus gehende Überschreitungen des Budgets 2022 im Rahmen des Haushaltsvollzugs 2023 beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden ausgeglichen werden müssten.
2. Dem coronabedingten Mehrbedarf sowie dem Ausgleich der erhöhten Energiekosten für 2022 wird gemäß den Punkten 1.1 - 1.3 zugestimmt. Die Finanzierung des zusätzlichen städtischen Anteils in Höhe von bis zu 740.016 € erfolgt am Jahresende in Abstimmung zwischen III/20 und III/41.
3. Weitere Überschreitungen gegenüber dem Plan 2022 bzw. darüber hinaus gehende Mehrbedarfe werden von städtischer Seite nicht zusätzlich finanziert und sind im Rahmen des Haushaltsvollzugs 2023 auszugleichen. Das Land Hessen und das Hessische Staatstheater Wiesbaden sind hierüber in Kenntnis zu setzen.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Mit Beschluss Nr. 0289 der Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden vom 14.07.2022 wurde dem seinerzeit vorliegenden Etat 2022 des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden zugestimmt.

In der Vorlage, die diesem Beschluss zugrunde lag (SV 22-V-41-0007 / Hess. Staatstheater Wiesbaden; Abschluss 2021 und Budget 2022) wurde zur Situation folgendes ausgeführt: *„Diese Finanzplanung geht davon aus, dass sich der Spielbetrieb 2022 in weitgehend normalen Bahnen bewegen wird. Allerdings haben sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auch in 2022 in Teilen fortgesetzt. Finanziell wirkte bzw. wirkt sich dies insbesondere durch hohe Testkosten aus. Darüber hinaus ist bislang festzustellen, dass es immer noch eine gewisse Zurückhaltung auf Seiten der Besucher/innen gibt, die sich hoffentlich im Laufe des Jahres weiter reduzieren wird. [...] Sofern die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden in 2022 es erforderlich machen sollte, wird Dezernat III/41 hierüber im Rahmen einer Sitzungsvorlage berichten.“*

Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht absehbar, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie weiterhin bzw. ganzjährig auf das Nutzungsverhalten bzw. die Besucherentwicklung nimmt. Aufgrund der über das ganze Jahr bestehenden Zurückhaltung von Seiten der Besucherinnen und Besucher, wird das veranschlagte Einnahmesoll in 2022 deutlich unterschritten. Neben diesen Einnahmeverlusten ergeben sich aufgrund der Coronasituation auch einige zusätzliche und direkte Mehrausgaben (Hygienebedarf, Reinigungen), die insbesondere in der ersten Jahreshälfte anfielen.

Für 2022 ergeben sich voraussichtliche coronabedingte Einnahmeausfälle in Höhe von 901.700 €; hierbei sind schon Ausgleichszahlungen durch eine beantragte Bundesförderung in Höhe von 647.000 € eingerechnet. Bei den Ausgaben ergeben sich bedingt durch die Coronakrise Mehrausgaben (Hygiene- und Arbeitsschutzmaßnahmen sowie Aushilfen aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen) in Höhe von rund 413.000 €. Der städtische Anteil (48%) daran läge insgesamt somit bei 740.016 €.

Gemäß des Monatsberichts zum 30.09.2022 des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden würde nach Ausgleich der oben genannten Mehrbedarfe immer noch eine Überschreitung des Budgets in Höhen von rund 800.000 € verbleiben. Die Mehrbedarfe sind insbesondere durch erhöhte Kosten bei den erforderlichen zusätzlichen Brandwachen bedingt. Diese und alle etwaig weiteren sich ergebenden Überschreitungen 2022 müssten als Negativvortrag für 2023 im Rahmen des Haushaltsvollzuges des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden 2023 ausgeglichen werden.

Dezernat III/ 41 i.V. m. Dez. III/20 wird, mit Vorlage des Jahresabschlusses 2022 des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, über die weitere Entwicklung berichten.

### III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

## Bestätigung der Dezernt\*innen

Wiesbaden,

Imholz  
Stadtrat